

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 29 [i.e. 26]  
  
**Artikel:** In dem Coiffeurgeschäft  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-465058>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

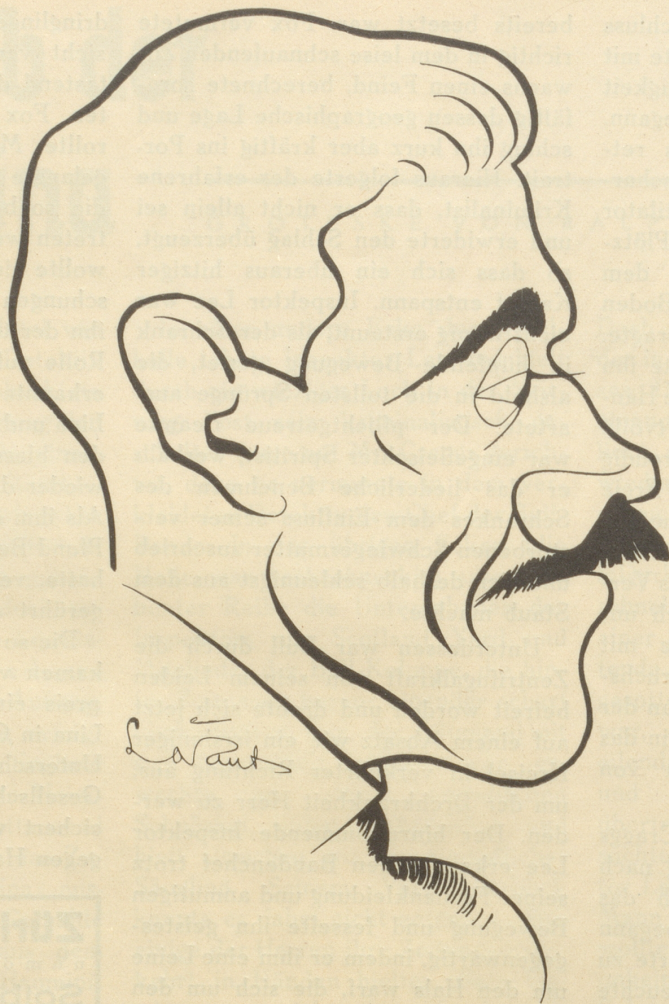
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## von Papen

### Aus Aufsatzheften

... Die Schulpflege wollte es zuerst nicht gestatten, dass wir über den Zürichsee schiffen durften. Aber die Lehrerin erklärte es ihnen, dass sonst die ganze so teure Reise keinen Reiz habe...

... Als ich noch klein war, zerzte ich meinen Vater gerne an seiner grossen Schnauze herum...

... Vater hiess mich, damit er die Säcke besser aufladen konnte, beim Pferd stehen. Da ihn die Bremsen sehr plagten, fing er an zu scharren und zu tänzeln, bis es mir zu dumm wurde. Da zwickte ich ihm mit der Peitsche eins über sein Hinterteil, aber er tat nur noch einfältiger...

In dem Coiffeurgeschäft wo ich arbeite, haben wir auch einen Lehrling, der früher bei einem hiesigen Metz-

ger in Lehre stand, aber jetzt zum Coiffeurberufe hinüber wechselte. — Eines Tages nun, wir waren beschäftigt, kommt Herr Direktor X., und sagt zu ihm: «Komm Stift, i muess no gschwind uf de Zug, rasier mi no rasch, wirst wohl jetzt rasiere ohni zschniede?» Worauf der Stift antwortete: «Sell glob i no, i ha scho mängi Sau gschabt bim Metzger K.... unta.»

### Feines Restoräng.

Wirt zum Gast: «Schmeckt's?»

Gast: «Nit schlecht, aber das Suurchrut isch mer zwenig suur.»

Wirt: «Suurchrut? Aber das sind doch Spaghetti.»

Gast: «So ... Spaghetti ... jo, de sind sie suur gnueg» ... Igel

### Nicht umzubringen.

Die Schauspielerin Lilli Brand hatte einen Autounfall. Ihr Mercedes stiess mit einem Saurer zusammen. Der

Mercedes klappte ineinander und die Schauspielerin wurde ziemlich verletzt, aber trotzdem ist sie am Abend aufgetreten.

Am andern Morgen hiess es im Lokalblatt: «Die entzückende Schauspielerin Lilli Brand, welche, wie schon gemeldet, gestern einen Autounfall erlitt und stark verletzt wurde, hat im Thaliatheater trotzdem in vier Stücken gespielt.»

